



Mit Bändchen für Besucher
So will Hannover den Weihnachtsmarkt organisieren **Seite 15**

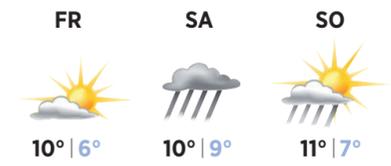
THEMEN DES TAGES

HANNOVER
Onay schlägt Ritschel erneut als Dezernentin vor
Anja Ritschel (Grüne) soll Hannovers neue Umwelt- und Wirtschaftsdezernentin werden: Das hat Oberbürgermeister Belit Onay jetzt offiziell verkündet. Die Wahl im Rat soll noch in diesem Jahr stattfinden. **Seite 16**

Windhorst-Firma insolvent – Ihme-Zentrum nicht betroffen
Ein Amsterdamer Gericht hat eine Firma des Unternehmers Lars Windhorst für insolvent erklärt. Ihm gehören auch die Gewerbeareale des Ihme-Zentrums. Auf Hannover habe das keine Auswirkung, versichert ein Sprecher. **Seite 19**

WIRTSCHAFT
40-Millionen-Euro-Fonds soll Kfz-Zulieferern helfen
Mit 40 Millionen Euro wollen das Land und der Verband Niedersachsenmetall Autozulieferern bei der Umstellung auf alternative Antriebe unter die Arme greifen. Der Beteiligungsfonds soll Firmen bei der Kreditaufnahme helfen. **Seite 9**

WETTER



Börse	10	Wetter	25
Täglich (fast) alles	22	Fernsehprogramm	26
Kino	24	Rätsel	27

Hannoversche Allgemeine HAZ
HANNOVERSCHER ANZEIGER VON 1893

Postanschrift: 30148 Hannover
Redaktion: (05 11) 5 18-0
Kleinanzeigen Privatkunden: 08 00-1 23 44 01*
Kleinanzeigen Geschäftskunden: 08 00-1 23 44 02*
Telefax Kleinanzeigen: 08 00-1 23 44 10*
Abonnenten-Service: 08 00-1 23 43 04*

*Kostenlose Servicenummern

www.haz.de @haz.de
@HannoverscheAllgemeine @HAZ



Klimaretter Atomkraft?

Deutschland verabschiedet sich nach und nach von seinen Atomkraftwerken – während in der EU viele Länder über Kernenergie als Teil der Klimapolitik diskutieren. **Seite 2, 3**

FOTO: JULIAN STRATENSCHULTE/DPA

Flüchtlingszahl steigt – Land organisiert Aufnahme neu

Immer mehr Menschen suchen in Niedersachsen Schutz / Noch weit unter Niveau von 2015 / Geflüchtete werden verstärkt auf Kommunen verteilt

Von Karl Döeleke

Hannover. Niedersachsen stellt sich aktuell auf einen stärkeren Zuzug von Geflüchteten ein und muss daher die Unterbringung der Menschen neu organisieren. Nach Angaben der Landesaufnahmebehörde (Labni) kommen seit Anfang September jede Woche zwischen 400 und 550 Menschen ins Land. Damit haben sich die Zahlen seit dem Sommer verdoppelt.

Die Aufnahmekapazitäten in Niedersachsen sind mittlerweile ausgeschöpft, wie eine Sprecherin der Landesaufnahmebehörde am Donnerstag sagte – allerdings wurden die Unterbringungsmöglichkeiten nach dem Höhepunkt der Flüchtlingsbewegung von 2015/2016 auch stark reduziert.

Fast alle Aufnahmeplätze belegt

Von aktuell 2620 Plätzen in den Ankerzentren in Bramsche bei Osnaabrück und in Bad Fallingb. (Heidekreis) waren nach Angaben der Sprecherin Anfang November 2580 belegt, „sodass wir voll ausgelastet sind“. In Fallingb. etwa werde hin und wieder schon eine Turnhalle auf dem Gelände des Ankerzentrums als Unterkunft genutzt. „Trotz dieser hohen Auslastung werden auch zukünftig alle in Niedersachsen ankommenden

Flüchtlinge in entsprechenden Unterkünften untergebracht“, versicherte eine Sprecherin von Niedersachsens Innenminister Boris Pistorius (SPD). Zudem werde geprüft, die Kapazitäten des Landes zu erweitern.

Das Land nimmt daher Landkreise, Städte und Gemeinden bei der Unterbringung stärker in die Pflicht. „Angesichts der in den vergangenen Wochen gleichbleibend hohen Zugangszahlen verteilen wir bereits verstärkt Personen auf die niedersächsischen Kommunen, um ausreichend freie Plätze in den eigenen Einrichtungen zu schaffen und aufnahmefähig zu bleiben“, sagte die Sprecherin der Labni.

Neue Quote für Hannover

Allerdings hat auch die Stadt Hannover, die aktuell rund 4000 Geflüchtete untergebracht hat, kaum Platz für weitere Menschen. „Unsere Unterbringungskapazitäten für Geflüchtete sind zu etwa 98 Prozent ausgelastet“, sagte ein Sprecher. In den kommenden zwölf Monaten kommen nach der vom Land im August neu festgelegten Quote weitere 1600 Schutzsuchende dazu, im Umland sind es weitere 1860.

Insgesamt hat die Zahl der Schutzsuchenden in Niedersachsen fast wieder den Stand von vor der Corona-Pandemie erreicht. Bis

„
Unsere Kapazitäten zur Unterbringung von Geflüchteten sind zu etwa 98 Prozent ausgelastet.“

Sprecher der Stadt Hannover

Ende Oktober sind insgesamt knapp 12700 Geflüchtete nach Niedersachsen gekommen. 2019 waren es zu diesem Zeitpunkt rund 13300 Menschen. 2020, als wegen der Pandemie Grenzen geschlossen und die Reisemöglichkeiten eingeschränkt waren, kamen nach Angaben des Landes nur 8700 Menschen.

Im Vergleich zur Hochphase des Flüchtlingszuzugs in den Jahren 2015 und 2016 sind die Zahlen allerdings gering: 2015 waren 102.231 Menschen nach Niedersachsen gekommen, im Jahr darauf waren es noch 31.065.

Flucht auch über Belarus

Zu den Gründen für die aktuelle Zunahme sagte die Sprecherin von Pistorius: „Der Fluchtweg über Belarus spielt aktuell natürlich eine Rolle.“ Dem weißrussischen Diktator Alexander Lukaschenko wird vorgeworfen, Migranten gezielt als Druckmittel gegen die EU einzusetzen. Er lasse sie bewusst in Richtung der EU weiterziehen. Hintergrund sollen EU-Sanktionen sein, gegen die sich das Regime in Minsk damit angeblich zur Wehr setzt. „Daneben kommen nach wie vor Flüchtlinge über andere Wege nach Deutschland und damit auch nach Niedersachsen“, hieß es aus dem Innenministerium.

So viele neue Corona-Fälle wie nie

Berlin/Hannover. Die Gesundheitsämter haben am Donnerstag 33.949 Corona-Neuinfektionen gemeldet – so viele wie bisher noch nie im Verlauf der Pandemie. Das gab das Robert-Koch-Institut bekannt. Über zusätzlichen Schutz vor allem für gefährdete ältere Menschen im Winter beraten die Gesundheitsminister von Bund und Ländern bis Freitag bei einer Konferenz in Lindau. Im Blick stehen unter anderem Testvorgaben für Pflegeheime und mehr Auffrischungsimpfungen. In Niedersachsen müssen ungeimpfte Pflegekräfte künftig täglich einen negativen Test vorweisen, wie Gesundheitsministerin Daniela Behrens (SPD) zuvor im Interview mit der HAZ mitgeteilt hatte. Zudem sprechen sich der geschäftsführende Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (CDU) und Ärzteverbände dafür aus, eine Auffrischungsimpfung allen anzubieten, die ihre Impfserie vor sechs Monaten abgeschlossen haben.

Zur Sicherung des Präsenzunterrichts rät Niedersachsens Kultusminister Grant Hendrik Tonne (SPD) auch allen Lehrkräften und Erziehern zu einer Auffrischungsimpfung. Auch angesichts der steigenden Infektionszahlen und der sinkenden Temperaturen sollen die Schulen in Niedersachsen möglichst offen bleiben, sagte der Minister.

Leitartikel Seite 2
Debatte über Impfpflicht Seite 4
Gefälschte Nachweise Seite 6

SOFORT VERFÜGBAR!



Abbildungen zeigen Sonderausstattung gegen Mehrpreis.

BEGRENZTE STÜCKZAHL – IN MEHREREN FARBEN ERHÄLTlich:

ASTRA K 1.2 Turbo, 81 kW, MT6, 5 Türen,
Design & Tech z.B. in Chili Rot inklusive Lenkrad- und Sitzheizung,
Frontkamera, Alufelgen, Klimaautomatik, Assistenz-Paket,
Nebelscheinwerfer, Solar Protect®-Verglasung, u.v.m.

Inklusive Überführung und Zulassung
BARPREIS 19.490€

Kraftstoffverbrauch* in l/100 km innerorts/außerorts/kombiniert/CO₂-Emission in g/km kombiniert/Effizienzklasse:

Astra: 5,4 / 3,8 / 4,4 / 101 / A; Astra Sports Tourer: 5,5 / 4,0 / 4,5 / 104 / A. *Bei den Angaben handelt es sich um Herstellerangaben gemäß WLTP.

ASTRA K SPORTS TOURER

1.2 Turbo, 96 kW, MT6, Design & Tech z.B. in Schnee Weiss inkl.
Lenkrad- u. Sitzheizung, Frontkamera, Alufelgen, Klimaautomatik,
Assistenz-Paket, Nebelscheinwerfer, Multimedia Navi, u.v.m.

Inklusive Überführung und Zulassung
BARPREIS 21.990€

BEST DEAL



10 JAHRE Günther

Autohaus Günther GmbH & Co. KG
Hans-Böckler-Allee 29, 30173 Hannover
Tel.: 05 11/98 0 95-20, www.opel-guenther-hannover.de

SUSTRATE

Autohaus Sustrate GmbH & Co. KG
Schöneberger Straße 80, 30982 Pattensen
Telefon: 0 51 01/ 99 85-0, www.opel-sustrate-pattensen.de